

Initiative zur Wiederbelebung des Burggartens am Hohen Haus in Nienborg

Wir sind eine Gruppe von aktuell 20 Bürgerinnen und Bürgern aus Heek und Nienborg, die unser Dorf nachhaltig noch schöner und attraktiver machen möchten.

Wir verfolgen das Ziel, den Burggarten am geschichtsträchtigen Burgmannshaus „Hohes Haus“ in Heek-Nienborg wieder zu beleben.

Eigens für dieses Vorhaben wurde am 1. Juli 2025 der „Trägerverein Burggarten Hohes Haus Nienborg“ gegründet. 1. Vorsitzende ist Elisabeth Schwietering-Callenbeck.

Am 20. Januar 2026 wurde der Vertrag vom Trägerverein und der Familienstiftung von Bönninghausen unterzeichnet. Damit kann das Vorhaben auf dem 5.000 m² großen Areal in die Tat umgesetzt werden.

Zur Geschichte des Burgmannshauses Hohes Haus

Um 1344 wurde der mittelalterliche Burgmannssitz im Herzen der historischen Ringburanlage durch den Bischof von Münster, Ludwig II. von Hessen, als Sitz seiner Verwaltung als wuchtiger turmartiger Bau aus massivem Bruchstein errichtet.

Die Gründung Nienborgs geht auf das Jahr 1198 zurück.

Im Laufe der Jahre wechselte der Besitzer des Hauses und damit auch dessen Name. Im Volksmund hatte sich im 16. Jahrhundert die Bezeichnung „Hohes Haus“ eingebürgert, und diesen Namen trägt das Gebäude noch heute.

Im Jahre 1618 wurde das Gebäude durch Dietrich Torck zu Asbeck im Stile der Renaissance umgebaut.

Im Jahr 1673 fällt das Hohe Haus als Erbe an die Frei- und Edelherren zu Büren und Ringelstein, die es später der Familie von Dorste Vischering vermachen. Im Jahre 1812 wird der Corpus Burgmannorum aufgelöst und das Hohe Haus wird an zwei Nienborger Tuchmacher, Johannes Bernhard Schwietering und Bernhard Johann Franzbach, verkauft. 30 Jahre später wird das Burgmannshaus an Hubert von Heyden verkauft, dessen Vater, der Landrat Theodor von Heyden, im benachbarten Haus Wohnung lebte und bis 1857 Teile des Hohen Hauses als Landratsamt nutzte. Danach lebte Hubertus Schwester Virigina von Heyden allein in dem großen Gebäude, das sie nach ihrem Tod 1905 Lodewijk von Bönninghausen, dem Sohn ihrer Schwester Charlotte, vermachte, der von dem niederländischen Landgut Herinkhave in der Nähe von Fleringen stammte.

Damit ging das Hohe Haus in den Besitz der niederländischen Adelsfamilie von Bönninghausen über und noch im selben Jahr wurde hier in Nienborg Lodewijk jun. – „Lodi“ von Bönninghausen geboren. Nach schwierigen Jahren im Ersten und Zweiten Weltkrieg, in denen die niederländische Familie keinen Zugang zu ihrem deutschen Besitz hatte und in denen das Anwesen immer mehr verfiel, zog er 1967 in seine Geburtshaus, um es grundlegend zu restaurieren und zu dem zu machen, was es heute ist – das sprechende Beispiel eines Burgmannssitzes aus der Zeit der Renaissance.

Zwischenzeitlich, nach Ende des Zweiten Weltkrieges, diente das Gebäude als Kindergarten und bis 1961 schließlich als Unterkunft für einige Flüchtlingsfamilien.

Im Jahr 1991 war der damalige Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalen, und spätere Bundespräsident, Johannes Rau, im Hohen Haus zu Gast.

Im Jahr 2005 stirbt der Hausherr. Er gründete eine niederländische Familienstiftung, der alle Nachkommen angehören und die bis heute für den Erhalt des deutschen Besitzes in Nienborg zuständig sind.

Im März 2012 wurde das Ringburgcafé eröffnet. Ein Ort zum Verweilen im Gewölbekeller und Gartenanlage.

Das Erdgeschoss des Burgmannshauses wird seit einigen Jahren von der Gemeinde Heek als Trauzimmer benutzt.

Das benachbarte auf dem Grundstück befindliche Wachtmeisterhaus wurde im 18. Jahrhundert errichtet. Das Gebäude ist heute bewohnt.

Das Hohe Haus liegt direkt an zentralen örtlichen und überörtlichen Wanderrouten oder Fahrradrouten wie die „Flamingo-Route“.

Das Hohe Haus und das Ringburgcafé werden für vielfältige Veranstaltungen wie Mittelalterlicher Markt, Oldtimertreffen, Krimidinner oder Ausstellungen genutzt.

Historie zur Initiative

In Abstimmung mit der Familienstiftung untersuchte Winfried Leusbrock mit seinem Georadar Team (<https://www.georadar-nrw.de/>) vor einiger Zeit den brachliegenden Gartenbereich vom Hohen Haus.

Dabei fand das Team unter anderem historische Wegeführung des Gartens und Fundamente der beiden ehemaligen Türme im Bereich der Hauptstraße.

Damit entstand die Idee bei ein paar Visionären, den Burggarten für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen und damit gleichzeitig die Attraktivität des Hohen Hauses und damit die gesamte historische Ringburganlage weiter zu steigern.

Ziele des Trägervereins

Die Bürgerinnen und Bürger aus der Gemeinde Heek und alle Besucher aus Nah und Fern sollen nachhaltig Freude an dem offenen Burggarten am Hohen Haus erhalten. Das betrifft neben der Bevölkerung gleichermaßen auch die Familienstiftung von Bönninghausen.

Der Trägerverein verfolgt folgende Kernziele:

- Den Burgarten für die Öffentlichkeit zugänglich machen
- Fördermittel und laufende Einnahmen für die Gestaltung, Unterhaltung und Instandhaltung generieren.
- Koordination mit/zwischen allen öffentlichen Stellen -> Gemeinde, Kreis, Land, Landschaftsverband Westfalen Lippe (LWL) und dem Eigentümer des Burgartens, der Stiftung

Dafür wurden bislang folgende Maßnahmen durchgeführt:

- Erstellung eines Rahmenplans
 - In der Sitzung des Bauausschusses der Gemeinde Heek am 13.11. 2024 wurde beschlossen, für das Gelände rund um das Hohe Haus einen Rahmenplan zu erstellen.
Hintergrund: Langfristig können wir uns vorstellen, die Wegeführung vom Burgarten Hohes Haus weiter bis zum Klanggarten der Landesmusikakademie zu führen. Auch eine Brücke vom Burgarten über die Dinkel und die Weiterführung des Weges bis zur Mühle und bis zum Donaugraben wären denkbar.
 - Einbeziehung des Heimatverein Nienborg e.V. (<https://heimatverein-nienborg.de/>)
Wir möchten alle relevanten, direkt und indirekt an dem Projekt beteiligten Gruppen in den Entscheidungsprozess mit einbeziehen. Aus diesem Grund wurde der Vorstandsvorsitzenden des Heimatverein Nienborg e.V., Herr Werner Nacke, am 14.11.2024 über das geplante Projekt informiert. Mit ihm wurden einige Detailpunkte.
Der Abend war sehr konstruktiv und Herr Werner Nacke hat gesagt, dass der Heimatverein Nienborg voll hinter der Sache steht.

Mögliche (langfristige) Schritte in der der Umsetzung

Wie oben mit dem Thema "Rahmenplan" bereits angedeutet, können wir uns eine Entwicklung in mehreren Schritten gut vorstellen. Es müssen alle Partner mitspielen.

- **Step 1**

- Beleuchtete Wegführung im Garten nach historischem Vorbild – Barrierefreiheit
- Beseitigung der Grundstücksmauer an der Hauptstraße und Erstellung eines neuen Eingangsbereiches – **Gewährleistung**
Verkehrssicherungspflicht
- Schaffung Parkplätze für Pkw und Abstellplätze für Fahrräder, jeweils mit Ladestation für E-Fahrzeuge (Pkw und Fahrräder) – **Verbesserung Infrastruktur**
- Schaffung von Sitzgelegenheiten
- Durch Hügel und Düker Gewährleistung **Hochwasserschutz**
- Erstellung und Aufbau Insektenhotel – hierfür erhielt der Trägerverein Ende 2025 den Klimaschutzpreis der Gemeinde Heek

- **Step 2**

- Steg an der Dinkel inklusive Brücke über den Graben
- Weg bis zum Klanggarten am Langen Haus

- **Step 3**

- Brücke über die Dinkel mit Anschluss zur historischen Wassermühle und am Schäpersgraben entlang bis zum Donaugraben
- Schaffung „Grünes Klassenzimmer“ - **Klimaschutz**



Welche Vorteile bietet die Initiative für die Stiftung

- Mehr Vermietungen des Gartens generieren mehr Einnahmen
- Für private Feiern kann der Garten abgesperrt werden.
- Höhere Kundenfrequenz am Café und damit Förderung des Unternehmens
- Das Hohe Haus erlebbar machen
- Wertsteigerung des Anwesens
- Wegeführung durch den Garten des Hohen Hauses bis zur Dinkel und darüber hinaus.
- Ladestationen für Fahrräder schaffen eine weitere Attraktivität
- Pause machen
- Spaziergang durch die Gartenanlage
- Gedanken zu noch mehr finanziellem Erfolg des Hohen Hauses:
Die Räume des Hohen Hauses zu erleben, ist bereits jetzt faszinierend und eine Sehenswürdigkeit.

Aktivitäten des Trägervereins

Seit dem Tag der Vertragsunterzeichnung – 20. Januar 2026 – setzt der Trägerverein sein Vorhaben zielstrebig um.

Folgende Maßnahmen wurden bzw. werden zeitnah getroffen:

- Information der Vereinsmitglieder
- Information des Bürgermeisters der Gemeinde Heek, Herrn Michael Averbeck, dem Bauamt der Gemeinde Heek und den Fraktionsvorsitzenden der Parteien im Rat der Gemeinde Heek
- Anmeldung des Trägervereins mit der bei der Vereinsgründung unterzeichneten Satzung beim Vereinsregister (Amtsgericht Coesfeld) und beim Finanzamt Ahaus
- Besprechungen mit Landschaftsplanern und zuständigen Behörden (Unternehmer, Bauamt der Gemeinde Heek, Kreis Borken, etc.)
- Erstellung Rahmenplan für die Umsetzung der oben angeführten Step 1, Step 2 und Step 3
- Einholung Angebote für einzelne Gewerke
- Erstellung eines Finanzplans
- Gespräche mit potenziellen Sponsoren und Unterstützern führen
- Besprechungen zwecks Abstimmung von Fördermöglichkeiten mit der „Kulturlandschaft Ahaus, Heek, Legden“, kurz auch „AHL“, bezeichnet die LEADER-Region der Stadt Ahaus und der Gemeinden Heek und Legden. LEADER ist ein Förderprogramm der Europäischen Union (EU) zur Entwicklung des ländlichen Raumes.
- Gewinnung weiterer ehrenamtlicher Kräfte
 - unter anderem drei Landschaftsgärtner für aktuelle Arbeiten im Rahmen der Umsetzung der Initiative und späteren Pflegemaßnahmen
 - zwei Frauen für den Part „Öffentlichkeitsarbeit“ (Presse, Webseite, Soziale Medien), Marketing und Merchandising
- Planung einer Mitgliederversammlung als Einwohnerversammlung für alle interessierten Bürgerinnen und Bürger
- ...